

Piller Gemeinde- Nachrichten



Am Faschingsdienstag marschierten die Kinder aus dem Kindergarten als Zwerge verkleidet durch unser Dorf. Sie statteten auch unserem Gemeindeamt einen Besuch ab.

Jeder Zwerg stellte sich mit einem kurzen Spruch bei unserem Bürgermeister mit seinem Namen vor.



A U S D E M G E M E I N D E R A T

Der Gemeinderat der Gemeinde Pill hat in seiner Sitzung vom 27.12.2005 unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Der Gemeinderat setzt den Haushaltsplan für 2006 einstimmig wie folgt fest:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.934.300,--	€ 1.934.300,--
Außerordentlicher Haushalt	€ 1.025.000,--	€ 1.025.000,--
Gesamthaushalt OH + AOH	€2.959.300,--	€2.959.300,--

Veranschlagte Einnahmen 2006

Grundsteuer A	2.300,--
Grundsteuer B	58.500,--
Kommunalsteuer	262.000,--
Erschließungskosten	32.000,--
Ertragsanteile	563.200,--
Wasseranschlussgebühren	22.200,--
Wassergebühren laufend	14.500,--
Kanalanschlussgebühren	95.000,--
Kanalgebühren laufend	115.000,--
Müllgebühren	19.500,--
Parkplatzgebühren	10.000,--
Einnahmen Stromverkauf	43.000,--

Vorhaben Investitionen Beiträge 2006

Friedhofserweiterung	140.000
Strassenbau	
Behebung Katastrophenschäden	25.000
Asphaltierungsarbeiten	31.100
Wildbachverbauung	
Interessentenb. Pillbach	40.000
Wasserversorgungsanlage BA 07 (Sumperer – Tannaueraste)	90.000
Dazu Einnahmen:	
LKF-Darlehen	50.000
Investitionskostenz.	40.000
Wasserversorgungsanlage BA 09 (Tannaueraste-Hoferweg)	78.000
Dazu Einnahmen:	
LKF-Darlehen	39.000
Kreditaufnahme	30.000
Eigemittel	9.000
Abwasserbeseitigungsanlage BA 08 (Erweiterung Pillberg Sumperer)	323.000
Dazu Einnahmen:	
LKF-Darlehen	50.000
Kreditaufnahme	140.000
Investitionskostenz.	53.000
Bedarfszuweisung	30.000
Eigenmittel	50.000

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Kanalanschlussgebühr und der laufenden Kanalgebühr für das Voranschlagsjahr 2006 wie folgt:

Die Kanalanschlussgebühr wird von € 12,50 auf € 13,50 pro m² Bruttogeschoßfläche erhöht und die laufende Kanalgebühr von € 69,20 auf € 79,20 pro Einwohnergleichwert erhöht.

Der Gemeinderat vergibt die Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des Friedhofs St. Anna einstimmig an den Billigstbieter die Firma Rieder zu einer Bruttoanbotssumme von € 252.590,63 (finanziert über 2 Jahre)

FRIEDHOFSERWEITERUNG

Nach den Plänen von DI Hugo Knoll, Innsbruck wird der bestehende Friedhof St. Anna nach Osten Richtung Gemeindehaus und nach Norden Richtung Widum erweitert. In der ersten Ausbaustufe werden 95 Grabstellen errichtet, bei denen bereits die Fundamente für die Grabsteine gelegt werden. An der Friedhofsmauer gegen Widum sind zwei Familienurnenwände mit 40 Urnen und sechs weitere Urnenwände mit 68 Urnen vorgesehen.

In einer weiteren Ausbaustufe könnten noch einmal 19 Grabstellen geschaffen werden.

Die Arbeiten für die Friedhofserweiterung starten so bald es die Wetter- bzw. Schneelage zulässt und sollen bis spätestens Alerheiligen abgeschlossen sein.

Wir bitten Sie schon jetzt um Verständnis, wenn es während der Bauphase zu Behinderungen oder Unannehmlichkeiten kommen sollte. Die Gemeinde und die Baufirma werden sich bemühen die Arbeiten so reibungslos wie möglich abzuwickeln.

Im Zuge der Friedhofserweiterung muss die Wertstoffsammelinsel unterhalb der Friedhofsmauer verlegt werden. Der neue Standort wird noch bekannt gegeben.

BRENNMITTELAKTION

Alle, die bereits im letzten Jahr an der Brennmittelaktion teilgenommen haben brauchen keine Einkommensbelege vorlegen. Bitte teilen Sie uns mit, welches Brennmittel Sie beziehen wollen. Neuansuchen können bis 31. August 2006 auf dem Gemeindeamt erfolgen. Hier ist die Vorlage der Einkommensbelege selbstverständlich erforderlich.

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von
Alterspension mit Bezug der Ausgleichszulage
Witwenpension mit Bezug der Ausgleichszulage
Invaliditätspension mit Bezug der Ausgleichszulage
Pensionsvorschuss

Einkommensgrenzen

€670,-- für Alleinstehende
€1.020,-- für Ehepaare bzw.
 Lebensgemeinschaften

Angerechnet werden

- Unfallrenten
- Kriegsofferrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Waisenpensionen
- Unterhaltszahlungen
- Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden

- Pflegegeld
- Familienbeihilfe

Möglich ist der Bezug von

- **175 kg Union-Briketts**
- **270 kg Holzbriketts**
- **€75,00 Baranweisung**

art **galerie**
im Schusterhaus
Ausstellung Helmut Sailer

Geboren 1956 in Hall - wohnt und arbeitet in Rum - Ausstellungen im In- und Ausland - Kursleiter bei Pablo Schwaz.



Am 5. März fand die Eröffnung der Personale von Helmut Sailer in der „Galerie im Schusterhaus“ statt.

Das Wetter mit starkem Schneefall im Raum Innsbruck spielte uns einen Streich.

Um 9.30 Uhr war wie immer alles gut organisiert und für die Eröffnung bereit.

Das Musiktrio hatte die Instrumente gestimmt und unsere Bäuerinnen hatten wieder ein herrliches Buffet hergerichtet.

An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer. Aber wer nicht da war - war der Künstler und die Gäste aus dem Raum Stubaital und Innsbruck, denn die saßen im stop and go Verkehr auf der Autobahn fest.



Wir fassten uns in Geduld und mit einer halben Stunde Verspätung und mit einer ungewohnt viel kleineren Anzahl von Besuchern, wurde die Ausstellung eröffnet.

Dennoch war der Tag auch von der Besucherzahl ein voller Erfolg, denn am späten Vormittag und am Nachmittag kamen die zahlreichen Besucher, die wir eigentlich schon zu der Eröffnung erwartet

hatten.

Die Bilder von Helmut Sailer - Aquarelle und Arbeiten in Acryl - stellen überwiegend Landschaften oder Landschaftselemente wie Bäume und Blumen dar.

Alle Werke zeugen von hohem technischem Können und einer eigenen Handschrift des Künstlers.

Sie sind in der Darstellung und der Farbgebung eine Augenweide – sehenswert!!!

Seine Werke sind noch bis zum 28. April in den Amtsstunden des Gemeindeamtes zu besichtigen.

Fotos: Erich Thanner

Kommende Ausstellungen

Die kommenden Ausstellungen (Personalen) werden im Gemeindeblatt von Pill und mit Kleinanzeigen in der TT sowie im Brennpunkt angekündigt. Die Galerie verzichtet aus Kostengründen auf die Postwurfsendung für Pill. Zwischen diesen besonderen Ausstellungen sind in der Galerie immer die verschiedenen Bilder der „Künstler der Galerie“ zu sehen. Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Galerie.

Text: DI Frank W. Schmidt

AUS DER DORFCHRONIK

Sitten und Brauch im Jahreslauf - Grasausläuten

(Tiroler Brauchtum von – Brigitte Teutsch und Günther Haas)

Georgstag - 23. April

Der hl. Georg, als heldenhafter Drachentöter dargestellt, wird schon seit dem 6. Jh. als Patron für Vieh, Acker und Wetter verehrt. Daher ist der Georgstag ein wichtiger Lostag, verbunden mit Wetterregeln wie:

„Zu Georg blinde Reben, volle Trauben später geben“ oder

„Zu St. Georgen geht die Wiese ins Heu“.

In dieser Zeit des neuen Wachstums sind die ersten Feldumgänge, sozusagen Bittgänge, üblich. Dazu gehört das „Grasausläuten“, dem ein alter Vegetationsbrauch zugrunde liegt: durch lautes Läuten soll symbolisch das Gras geweckt und das Wachstum beschleunigt werden.

Besonders in Orten des Unterinntales – von Amras bis Angath – sowie im Zillertal sieht man an den Tagen Scharen von Buben, durch die Fluren ziehen.

Kuhglocken erzeugen das laute Schellen, welche die Buben an einem breiten Gurt um die Mitte geschnallt haben. Es ist der Ehrgeiz jedes Buben, eine möglichst große Schelle zu tragen, denn je größer der Lärm, umso eher werden



die Geister gebannt. Beim Gehöft des jeweiligen Bauern angelangt, wartet schon die Belohnung für das kräftige Läuten: allerhand gute Sachen zur Stärkung oder auch Geld. Zum Dank wird noch einmal hellauf gejauchzt und kräftig geschellt. Dann geht es weiter über die Wiesen und Felder zum nächsten Hof. Das laute Schellen wird nur unterbrochen, wenn man über die Getreideäcker geht – denn im Getreide soll kein Gras wachsen.

Nachtrag:

Der Brauch ist in den letzten Jahren sicher in eine andere Richtung gegangen. Heute gehen die Buben und Mädchen, welche den Brauch des Grasausläutens ausüben nicht am Georgitag. Sie gehen auch nicht über die Felder, sondern ziehen in den ländlichen Gemeinden oder auch in den Städten von Haus zu Haus. Zum Teil wird der Brauch auch von Vereinen, wie zum Beispiel den Schützen ausgeübt um die Vereinskassen aufzubessern.

Der wirkliche Sinn des Grasausläutens wird damit in den Hintergrund gedrängt. Die meisten Buben und Mädchen, die bei dieser Aktion dabei sind, wissen den eigentlichen Grund gar nicht mehr. Man fängt am Morgen um 8.00 Uhr an von Haus zu Haus zu gehen und am Nachmittag um 3.00 Uhr sind sie hundemüde (besonders die Kleinen) und nicht mehr bei der Sache, sie wollen am liebsten nur noch Heim.

Text und Foto: Chronik Piller

INTERNATIONALE HEERESÜBUNG – PEACE SUMMIT 06

Vom 27. März bis 7. April 2006 findet die Großübung „Peace Summit 2006“ des österreichischen Bundesheeres im Raum Unterinntal, Zillertal statt. An dieser Übung werden ca. 5.500 Soldaten aus Österreich und Deutschland mit ca. 800 Räder- und Kettenfahrzeugen, sowie 22 Hubschraubern teilnehmen.

Übungsablauf:

Montag, 27.03. – Samstag, 1.04.:

Eintreffen der Truppen, Vorbereitungen für den Einsatz und Einrichtung der Gefechtsstände und Unterkünfte

Samstag, 1.04. in Wörgl

10.00 – 16.00 Uhr Leistungsschau

Sonntag, 2.04. – Freitag, 7.04.:

Phase der Gefechtshandlungen

Freitag, 7.04. in Wattens

10.00 – 15.00 Uhr Informationsschau

15.00 Uhr Parade

Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich. Nicht berühren! Meldung an die nächste Polizeiinspektion erstatten.

BUNDESMUSIKKAPELLE PILL 1. TAG DER OFFENEN TÜR

Die Ausbildung der Jungmusikanten ist eine wichtige Aufgabe der Musikkapelle. Wir möchten daher Jugendlichen bzw. deren Eltern die Möglichkeit geben, sich den Verein beim 1. Tag der offenen Tür

am Samstag, den 22. April 2006

von 14.00 bis 17.00 Uhr

im Probelokal der BMK Pill

(Keller Gemeindebauhof Dorf)

näher anzuschauen.

Jungmusikanten gesucht!!!

Wussten Sie, dass

- bereits Kinder ab 8 Jahren bestens geeignet sind, ein Blasinstrument zu erlernen?
- die Musikkapelle nach Möglichkeit kostenlos Instrumente für die Ausbildung zur Verfügung stellt?
- sich die Musikkapelle um die Betreuung und Förderung der Jungmusikanten kümmert?
- es ein eigenes Jugendorchester gibt, wo Jungmusikanten moderne Stücke zu ihrem Besten geben?

Was erwartet mich da?

- Eine Ausbildung in der Musikschule, so mir gezeigt wird, wie ich ein Instrument spielen kann und wie die Noten zu lesen sind.
- Jede Menge Musiker von Jung bis Alt mit denen ich Erfahrungen austauschen und viel Spaß haben kann!
- Ausflüge und Konzerte werden meine Freizeit verschönern!

Wo melde ich mich?

- Beim Tag der offenen Tür,
- bei unseren Jugendreferenten:
Kogler Hubert Tel. 0664/8619088 oder Haim Walter Tel. 0676/6703816
- oder im Internet unter www.bmk-pill.at

DORFGESUNDHEITSWOCHE

Der Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol (AVOMED) veranstaltet

in der Zeit vom 24. April bis 28. April 2006
eine Dorfgesundheitswoche mit der Gesundheitsstraße
in der Volksschule Piller.

Herz-Kreislaufkrankungen gehören zu den häufigsten Todesursachen in den industrialisierten Ländern. Zuviel an Cholesterin, Rauchen, hoher Blutdruck und Zuckerkrankheit zählen neben Bewegungsarmut zu den Hauptrisikofaktoren.

Die Dorfgesundheitswoche besteht aus Abendvorträgen, die von ausgesprochenen Fachleuten gehalten werden, die es verstehen, die Bevölkerung über die Risikofaktoren von Herz-Kreislaufkrankungen aufzuklären und zu kleinen Änderungen im Lebensstil zu bewegen.

Von Dienstag bis Freitag steht die Gesundheitsstraße in der Zeit von 17.00 bis 19.45 Uhr zur Verfügung. Neben Größe und Gewicht wird in der Gesundheitsstraße Blutdruck, Gesamtcholesterin, HDL-Cholesterin (gutes Cholesterin) und Blutzucker bestimmt. Daraus wird für den Einzelnen sein

persönliches Risiko berechnet, in den nächsten 10 Jahren einen Herzinfarkt zu bekommen. Ein individuelles Gespräch und die Mitgabe entsprechender Empfehlungen beendet die Gesundheitsstraße.

Um die Schüler in die Dorfgesundheitswoche einzubeziehen und sie zur Teilnahme an der Gesundheitsstraße zu animieren wird ein Zeichenwettbewerb veranstaltet. Die Schüler fertigen zum Thema Gesundheit Zeichnungen an, die in unmittelbarer Nähe der Gesundheitsstraße aufgehängt werden. Jeder Besucher der Gesundheitsstraße bekommt einen Stimmzettel und kann seinen Favoriten nominieren. Vom AVOMED werden für jede Schulstufe ein erster, zweiter und dritter Preis in Form von Büchern zur Verfügung gestellt.

Das detaillierte Programm für die Dorfgesundheitswoche wird rechtzeitig mittels Postwurf zugesandt.

GEFLÜGELPEST - RISIKOGEBIETSVERORDNUNG 2006

Mit 19.02.2006 tritt die Geflügelpest-Risikogebietsverordnung 2006 der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, zur Festlegung von Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung und Verbreitung der Geflügelpest durch Wildvögel in Kraft.

Damit wird das gesamte Bundesgebiet der Republik Österreich zum Risikogebiet erklärt.

Es treten ab sofort folgende Maßnahmen in Kraft:

1. Meldepflicht von Geflügelhaltungen
2. Anzeigepflicht von Verdachtsfällen in Geflügelhaltungen
3. Stallhaltungspflicht
4. Verbot von Veranstaltungen mit Vögeln aller Art
5. Meldepflicht von totem Wassergeflügel an den Amtstierarzt
6. Verbot der Jagd auf Wildvögel

Weitere Informationen können auf der Homepage des Landes Tirol (www.tirol.gv.at) abgerufen oder von der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde/Amtstierarzt Telefon 05242/6931 eingeholt werden.

INFORMATION FÜR DIE LANDWIRTE

Um die Dasselfreiheit der Rinder in Tirol zu erhalten, ist es erforderlich, auch im Jahr 2006 die Frühjahrskontrollen in allen Rinderbeständen genauestens durchzuführen und dabei festgestellte Dasselbeulen (Larven, Engerlinge) restlos zu beseitigen. Erfahrungsgemäß genügt eine Kontrolle Mitte April bis Mitte Mai, jedenfalls aber vor dem Auftrieb auf Alpen und Weiden. Besonders zu beachten sind Rinder aus anderen Bundesländern und solche, die im Jahre 2005 in anderen Bundesländern geweidet haben. Die Daten über festgestellte Dasselrinder sind umgehend dem zuständigen Amtstierarzt zu melden.

Während der Weidezeit festgestellter Dasselbefall ist vom Tierhalter oder dessen Beauftragtem (Senner, Hirte) umgehend anzuzeigen.

Laut den Bestimmungen der Verordnung des Landeshauptmannes vom 20.8.1964 über die Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder (Bote für Tirol, 37. Stück Nr. 113/1964) unterliegt der Dasselbefall bei Rindern der Meldepflicht (§ 4). Für dasselbefallene Rinder besteht ein Verbot des Auftriebes auf Ausstellungen, Versteigerungen und dergleichen sowie auf Alpen und Weiden (§ 6). Dasselbefallene Rinder sind von jedem Inverkehrbringen auszuschließen.

ANZEIGEN

Aufruf an alle Frauen,

die ein Kasettl oder eine Talschaftstracht besitzen!

Wir treffen uns zu einer gemeinsamen Besprechung am

**Donnerstag, den 30.3.2006
um 20.00 Uhr**

im Jägerhof (Niederberg)

Erste Hilfe Kurs 16 Stunden

**Samstag, 8.4.2006 und
Samstag, 15.4.2006**

jeweils von 8.00 – 17.00 Uhr

im Schulungsraum Rotes Kreuz –
Bezirksstelle Schwaz,
Münchnerstraße 17

€40,00 pro Person inkl. EH-Paket
für fördernde Mitglieder RK-Schwaz
kostenlos.

Anmeldung und weitere Informationen
unter Tel. 05242/66177 oder unter
www.rotekreuz-schwaz.at

Stellenausschreibung

Die Kronen Zeitung sucht kontaktfreudige Mitarbeiter/-innen für den Abo-Verkauf der Kronen Zeitung in Kaufhäusern, auf Messen und Veranstaltungen. Verkaufserfahrung ist von Vorteil aber nicht Voraussetzung. Sie erhalten neben einer allgemeinen Einschulung auch eine Verkaufsschulung. Wenn Sie als freier Dienstnehmer mit freier Zeiteinteilung bei uns tätig sein wollen, wenden Sie sich für weitere Informationen an Herrn Jindra
Telefon 0512/23 21 86

www.pill.tirol.gv.at

Besuchen Sie unsere Gemeinde auch im Internet. Unter www.pill.tirol.gv.at finden Sie zahlreiche interessante Informationen und viele Fotos von verschiedenen Veranstaltungen

VEREINE



JUX-Rodelrennen

Die JB/LJ Pill/Pillberg veranstaltete heuer erstmals am 25.02.2006 ein JUX-Rodelrennen am Pillberg. Zahlreiche Teilnehmer waren mit selbstgebauten „Rodeln“ gekommen um dieses Spektakel mitzumachen. Das Wetter spielte leider nicht so mit, aber das wurde an der Bar und auf der Rennbahn schnell vergessen.

Faschingsfest

Die JB/LJ Pill/Pillberg veranstaltete heuer ein Faschingsfest am 04.02.2006 im Vereinshaus in Pill. Mit großem Schätzspiel und Kuchenversteigerung war uns die Unterhaltung wirklich gelungen. Es war ein wirklich nettes und gelungenes Faschingsfest.

Schriftführerin, Elisabeth Häusler
Fotos: Sonja Schiffmann



Wintersportverein Pill



Der Wintersportverein Pill kann heuer auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Alle Veranstaltungen wurden mit großer Beteiligung und unfallfrei durchgeführt.

Begonnen wurde mit der Vereinsmeisterschaft im Eisschießen und dem Blattschießen, beide Termine wurden sehr gut angenommen.

Zusammen mit dem Pfarrrodeln war im Jänner die Vereinsmeisterschaft im Rodeln. Erfreulich war auch hier die ansteigende Teilnehmerzahl. Beim Schülerschitag der Volksschulen Pill – Pillberg kämpften die Kinder wieder um den Wanderpokal. Hier holte sich die Volksschule Pillberg den Sieg.

Die Kinderschiwoche am Weerberg mit dem Abschlussrennen der Küken und Kinder war für uns ein nettes Erlebnis.

Alle Kinder bewältigten das Schirennen wie kleine Weltmeister.

Die kleinsten Teilnehmer am Weerberg, auch sie wollen einmal ganz oben stehen.



Zum Saisonabschluss wurde die Vereinsmeisterschaft Schi Alpin durchgeführt. Trotz schlechtem Wetter und Schneefall war die Teilnehmerzahl überraschend groß. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Helfern, Teilnehmern und Sponsoren recht herzlich bedanken und freuen uns schon auf die nächste Wintersaison.

Vereinsmeister Schi Alpin 2006
Sigl Stefanie und Bradl Josef

Bericht: Schriftführerin Annemarie Wechselberger
Fotos: Chronik Pill, Schuhwerk Peter und WSV

STANDESFÄLLE

GEBURTEN IN UNSERER GEMEINDE



Oktober 2005
Jänner 2006

Sabab Ahmed
Mutlu Ravza



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN



Kurz nach Vollendung ihres 95. Geburtstages im Dezember 2005 verstarb Frau Maria Klocker plötzlich und unerwartet am 7. Februar 2006

Foto: Chronik Pill, Peter Schuhwerk

24. Februar 2006 Hornsteiner Alois im 78. Lebensjahr

HOSPIZGRUPPE SCHWAZ UND UMGEBUNG

Eine kleine Gruppe von engagierten "Hospiz-BegleiterInnen" hat Anfang des Jahres den Verein der Hospizgruppe Schwaz und Umgebung ins Leben gerufen, der als selbständiger Zweigverein der "Tiroler Hospiz-Gemeinschaft" geführt wird.

Eine lebensbedrohliche Erkrankung kann jeden von uns treffen. Das Angebot der ehrenamtlichen Hospizbegleitung richtet sich an PatientInnen, Schwerkranke, Sterbende sowie deren Familien und FreundInnen. Die BegleiterInnen übernehmen keine routinemäßige Krankenpflege oder Hausarbeit, da sie keine ÄrztInnen, Pflegekräfte oder TherapeutInnen sind. Eine gute und ständige Zusammenarbeit mit Hausärzten, niedergelassenen Fachärzten, Krankenhaus, Altersheim oder Sozialsprengel ist aber sehr wichtig. Die Hospiz-BegleiterInnen wollen den Betroffenen das Gefühl geben, dass jemand bei ihnen ist und sie mit ihrem Schicksal nicht allein gelassen werden.

Nähere Informationen über eine ehrenamtlichen Hospiz-Begleitung/Ausbildung:

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Heiligegeiststr. 16, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/7270-38, Fax DW-5,

Email: hospiz.caritas@dioezese-innsbruck.at

oder bei der Hospizgruppe - Schwaz: 0650/6001002 (Gabi Hauser)

Email: hospizschwaz@aon.at

Die Erfahrungen der "Hospizbewegung" lehren einen menschlicheren Umgang mit Tod und Sterben. Wesentliche Elemente dabei sind neben Schmerz- und Symptomkontrolle vor allem Begleitung, Unabhängigkeit und Würde.

Viele Menschen haben den Wunsch, ihr Leben zu Hause zu vollenden. Dies ist aber meist nur möglich, wenn sie und ihre Angehörigen fachliche und vor allem menschliche Unterstützung, Begleitung und Entlastung bekommen. Dazu sind geschulte BegleiterInnen notwendig, die Hilfeleistung leisten und sich Zeit für die Kranken nehmen, damit das Leben bis zuletzt lebenswert bleibt. Auch den Angehörigen wird durch die Unterstützung etwas Freiraum ermöglicht. Die Dienste sind kostenlos. Bei der Finanzierung ist der Verein vor allem auf freiwillige Spenden angewiesen.

GRATULATIONEN



Frau Kohler Agnes



Frau Herta Kirchmair

Bürgermeister Kurt Kostenzer und
Pater Dr. Christian Tschiderer
gratulierten
zum 80. Geburtstag



Herrn Franz Wildauer,



und zum **85. Geburtstag** Frau Herta Knapp, der langjährigen Obfrau des Seniorenbundes Pill. Frau Knapp leitet seit 1.2.1990 die Ortsgruppe Pill des Seniorenbundes. Vom 1.11.1964 bis 31.12.1971 war sie auf dem Gemeindeamt Pill in der Buchhaltung beschäftigt.



Den **85. Geburtstag** feierte auch

Herr Richard Kasbauer



und Frau Anna Egger

Franz und Elisabeth Wildauer feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Dazu gratulierten der Bürgermeister Kurt Kostenzer und der Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark recht herzlich und überbrachten die Jubiläumsgabe des Landes.



Fotos: Chronik Pill, Peter Schuhwerk